

11.5.: Ortsrat Wennebostel tagte

Um 20 Uhr konnte OB Achim von Einem doch 10 Zuhörer begrüßen und dann die Bürgerfragestunde freigeben.

Christian Henn brachte vor, dass er schon mehrfach bei OR-Sitzungen auf den schon bei mittleren Regengüssen immer unter Wasser stehenden Verbindungsweg von der Straße Wennebosteler Kirchweg zur „Zur Quelle“ hingewiesen habe, sich aber nichts tue. Des weiteren brachten er und Markus Kablitz den Hinweis an, dass durch die Straßenbauarbeiten in Bissendorf und der Wietze die Umleitungsstrecke über die K107 in den Seitenbereichen durch Ausfahrten stark zerstört seien.

Heinz Hasselbring fragte, wo denn der Ortsteil „Wennebostel-Wietze“ geblieben sei. Antwort: Rat hat diese untergeordnete Bezeichnung abgeschafft. Henning Köhler wartet noch immer auf eine Antwort bezüglich der Sperrung von Wirtschaftswegen für PKW, besonders aus Richtung Gailhof.

Gegen 20,30 konnte die Bürgerfragestunde geschlossen werden und von Einem konnte die Sitzung eröffnen mit der allgemeinen Begrüßung.

Bis einschl. TOP 3 konnten die Standardpunkte schnell abgehakt werden.

Unter **TOP 4** konnte der Ortsbürgermeister folgende Mitteilungen machen:

- Dank an die Feuerwehr, Landwirte und Bürger sowie Presse für die starke Unterstützung der Müllsammelaktion. Die nächste soll dann doch erst wieder in 2 Jahre stattfinden;
- Tanztee: Mit 100 Personen gut besucht, leider immer noch unter Ortsräte-Regie;
- Osterfeuer: Super Veranstaltung mit Besuchern aus dem weiten Umkreis; Dank an alle Beteiligten;
- Bärenklau abstechen: Aktion mit Frau Schwertmann unter Beteiligung auch hier wieder der Landwirte und einiger Privatleute. Effektivität ist allerdings fraglich bis null, da die Samen in den Boden gelangen und bis zu 10 Jahre wieder austreiben können. Außerdem eine wirklich schwere Arbeit, denn man muss eigentlich den gesamten Wurzelstock entfernen, um sicher zu sein.
- Gewerbegebiet Krähenberg ist inzwischen im Flächennutzungsplan als Wohngebiet ausgewiesen, aber es gibt noch keine weiteren Planungen dazu;
- Mühlengrund: Notarverträge zwischen der Haupt-Erbengemeinschaft und Gemeinde ist geschlossen. Es soll vorerst nur der Brachlandteil bis hin zur Hinrich-Braasch-Straße beplant werden, der noch landwirtschaftlich genutzte Teil dann in einem weiteren Schritt.

TOP 5: Dirk Kippermann hatte nur zu berichten, dass der alte Müllplatz mit Thomas Warnecke, Lisa Hartmann und sonstigen Interessenten begangen werden soll, ehe die Nachnutzung festgelegt wird.

TOP 6 – Ortsratsmittel werden wie folgt verteilt:

Kyffhäuserkameradschaft	210,-	Jugend-Feuerwehr	350,-
Weihnachtsfeier	400,- (Ausrichter ist noch nicht festgelegt);	Pflege Ehrenmal	150,-
Kirche	200,-	Schützenverein	190,-
Gemischter Chor	100,-	Initiative Unterm Baum	100,- , verzichtet aber zugunsten
Ortsrat, der dadurch noch Reservemittel in Höhe von 197,-€ für Notfälle hat			
Tennisclub Bissendorf bekommt für seine Zuwegungs-Maßnahmen, die auf Wennebosteler Gebiet liegen, einmalig 100,-			

TOP 7.1 – Antrag auf Erneuerung eines landwirtsch. Weges ging einstimmig an die Verwaltung

TOP 7.2 – Antrag auf Halteverbot in der Hugo-Riechers-Straße wurde nach nach langer und differenzierter Diskussion wie folgt beschlossen: Vom Alten Postweg bis Ende Grundstück Leseberg beidseitig „absolutes Halteverbot“, dann bis Nachtigallenweg nur rechtsseitig „eingeschränktes Halteverbot“

Ergänzend wurden folgende **ad-hoc-Anträge** von Bernd Schrader gestellt:

Alle Straßeneinmündungen in die Lindenstraße von „Zur Quelle“ bis „Am Labor“ sowie die Hugo-Riechers-Straße am Bahnübergang sollen eine Markierung der Radspur erhalten;

Die nördliche Bordstein-Absenkung an der Einfahrt „Am Labor“ muss noch weiter abgesenkt werden;

TOP 8-Anfragen: Siegmund Dembski fragte an, wie man mit dem Thema „Befahren der Gehwege durch die aha-Müllfahrzeuge“ umgehen könne, da die schweren Müllfahrzeuge die Gehwege zerstören.

Ortsbürgermeister wies darauf hin, dass für 5 Bänke das Geld im Haushalt bewilligt sei, er votierte für 3 schwere Holzbänke für unebenen Boden in der Feldmark und für 2 leichtere Bänke ortsnah auf glattem Untergrund. Die Wennebosteler sollen Stellflächen benennen.

Ende der Sitzung 21,40 Uhr